

Fitness Tracker in der Kritik

Die Stiftung Warentest hat zwölf Fitness Tracker unter die Lupe genommen und kommt zum Schluss: Die wenigsten funktionieren einwandfrei. Tracken tun sie alle, doch in den meisten Fällen unpräzise und mangelhaft. Lediglich zwei von zwölf Armbändern erzielten gute Resultate und schaffen es, die häufigsten problematischen Faktoren zu überwinden.

Kritisiert wird zum einen, dass Alltagsbewegungen und diverse Sportarten die Schrittzählung verfälschen. Auch erweisen sich die Herzfrequenzmessung am Handgelenk und Berechnungen des täglichen Kalorienverbrauchs als ungenau. Lediglich Geräte mit Brustgurt haben bei der Herzfrequenzmessung gut abgeschnitten. Weiter wird bemängelt, dass die dürtig ausgestatteten Armbänder ohne Hilfe der zugehörigen App wenig liefern und dadurch sensible Daten unausweichlich in der Cloud landen.

Trotz allem spricht die Stiftung Warentest den Fitness Trackern ihre wertvolle Funktion als Trainingsmotivator nicht ab.

Crossblades

Schneeschuh mit Fahrkomfort

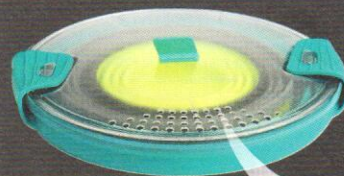


Die Wendepatte mit Gleitfläche oder Steigfell bildet das Kernstück der Crossblades.

Skibindungspionier Ulo Gertsch hat mit Crossblades einen neuartigen Schneeschuh entwickelt, der sich auch für Abfahrten eignet. Ermöglicht wird dieser Luxus durch das patentierte Twindeck-Prinzip mit Doppelfunktion. Das Unterdeck bildet eine schmale Fläche für das Traversieren von Hartschneehängen, erleichtertes Aufkanten und müheloses Schwingen in der Abfahrt. Im Tiefschnee hingegen wird die Tragfläche durch das obere Deck deutlich verbreitert und bietet optimalen Auftrieb. Integriert ist eine Wendepatte mit Stahlkanten-Lauffläche auf der einen und permanent integriertem Steigfell auf der anderen Seite. Der Einsatzbereich umfasst sanftes bis mittelsteiles Gelände wie beispielsweise voralpine Hügellandschaften.

XPO

A collapsible, fully featured cooking system



XSET 3

Faltbares Kochsystem

HEAT RESISTANT
SILICONE
FOOD GRADE



6063-T6
Hardened Alloy

